

Bildungswesen

Schulwesen

Die Angaben über staatliche, städtische und private Schulen aller Art, sowie über sämtliche gewerbliche, kaufmännische, technische und künstlerische Lehranstalten s. II. Teil 2. und 4. Abschnitt.

Museen und Sammlungen für Kunst und Wissenschaft

siehe ausführliche Beschreibungen im II. Teil

Öffentliche Büchersammlungen

Landesbibliothek, Wilhelmpl. 11 im „Japanischen Palais“. Direction und Personal siehe II. Teil, Seite 29. — Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, zählt annähernd 660 000 Bände gedruckter Bücher und Manuskripte für etwa 460 000 kleinere Schriften, 7000 Bände Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Inkunabeln, 30 000 Landkarten und 20 000 Kartenbände. Am reichsten ist sie im historischen Fach, namentlich in der deutschen (speziell sächsischen) und französischen Geschichte, nachher in den neueren Literaturen, der Literaturgeschichte und der Kunstwissenschaft. Franz Schmorr v. Carolefeld und Ludwig Schmidt, Katalog der Handschriften der königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Bd. 1—4. Leipzig 1882—1923. Bruno Gaab, Königliche öffentliche Bibliothek zu Dresden (Sonderausgabe aus dessen Dresdener Bibliothekenführer), Dresden 1915. — Geöffnet: Montags bis Sonnabends 9½—2 und 4—7. Benutzung gegen Gebühr. Ausstellungsraum der kostbaren Manuskripte 4—6 geöffnet (im Winter geschlossen). — Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember. Der Lesesaal ist für jeden Erwachsenen, der sich über seine Person genügend ausweist, zugänglich. Zur Entleihe von Büchern berechtigt ist jede erwachsene einheimische Person, die nachweist, daß sie nach ihrer Berufsrichtung und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Leihe verbundenen Pflichten Gewähr bietet. Zur Aufnahme schriftlicher Buchbestellungen befinden sich außer in der Landesbibliothek selbst Sammelkästen in der Bibliothek der Technischen Hochschule, Bismarckplatz 18, im Kunstgewerbemuseum, Eliasstr. 34; in der Staatlichen Porzellanmanufaktur, Schloßstraße 36; in der Anstaltlichen Buchhandlung am Altmarkt; in der Buchhandlung Schreitmüller, Bismarckstr. 41; in der Buchhandlung Urban, Bismarckstr. 21; in der Buchhandlung von Zahn & Jaensch, Bismarckstr. 10; im gemein-schaftlichen Ministerialgebäude, Königskaserne (für Beamte). Außerdem vermitteln Bestellungen die Stadtbibliothek im Neuen Rathaus und die Buchhandlung Roscher, Dresden-Blasewitz, Striebsener Str. 2.

Sekundarschulbibliothek, Bräuhäuser Terrasse. Hauptabteilungen: Theologie, Geschichte und schöne Literatur bis 1800. Das Ausleihen der Bücher erfolgt nur gegen Bürgschaft. Besuchszeit: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 10—1. Bibliothekar: Dr. Erwin Henker.

Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek ist aus einer älteren überwiegend juristischen und historischen Handbibliothek des Rates hervorgegangen, deren erste Anfänge bis in das Mittelalter zurückreichen. Als öffentliche Stadtbibliothek besteht sie seit dem 3. Oktober 1881, mit den Hauptabteilungen: 1. Rechtswissenschaft, besonders Verwaltungsrecht, und Staatswissenschaft; 2. Dresdener Geschichte; 3. Allgemeines sächsisches und deutsche, besonders Stadtgeschichte und Biographien, literarische Hilfsmittel und Nachschlagewerke. Nach diesen Richtungen wird die Bibliothek weiter ausgebaut. Sie ist zugleich wissenschaftliche Amtsbibliothek der städtischen Behörden

und öffentliche Sammlung für wissenschaftliche und belehrende Zwecke. Seit 1. Oktober 1922 ist die staatswissenschaftliche Bibliothek der Gerechtigkeit keine Erbschaft des 1882 verkauften Dresdener Großkaufmanns Franz Ludwig Gehej übernommen und als besondere Abteilung angegliedert. Deposita sind seit 6. April 1882 die Bibliothek der Dönmischen Gesellschaft von Sachsen, seit 3. Februar 1892 die Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft, Ortsgruppe Dresden, seit Oktober 1912 die Schulbibliothek, seit 14. September 1921 die Bücherei des „Rosent“, seit 23. Oktober 1923 die Bücherei der Sächsischen Stiftung für Familienforschung, seit 14. Februar 1924 die Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Der Lesesaal enthält eine Handbibliothek von 4500 Bänden und 400 ausliegende Zeitschriften. — Die Bibliothekausleihe ist geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—6, im Winter 10—7, Mittwoch und Sonnabend 10—3, im Winter Mittwoch 10—4, Sonnabend 10—3 Uhr. Der Lesesaal ist täglich von 8 Uhr an geöffnet und jeder vertrauenswürdigen Person zugänglich.

Behrreisländerei, Theaterplatz, Gebäude der ehem. Anstaltier Panpwahe. Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1920 hervorgegangen aus der Vermischung der Sächs. Generallandbibliothek, der Militärbibliothek von Leipzig und Dresden, der Bibliothek des Sächs. Pionier- und Ingenieurkorps, der Veterinärverwaltung, der Festung Königsstein, der Militärbibliothek Magdeburg, Halle, Pulverstadt, Glogau u. a. und zählt rund 75 000 Bände und 35 000 Karten. Sie sammelt als Militärbibliothek für wissenschaftliche Zwecke zu den vorhandenen leihbaren Beständen älterer Militärliteratur alle bedeutenderen militärwissenschaftlichen, auch militärtechnischen, Werke, ergänzt aber auch fortlaufend ihre reichen Bestände an Werken der Geschichte, Kulturgeschichte, Erdkunde usw. — Geöffnet: täglich 11—1, außerdem Dienstag und Freitag von 1—5 Uhr zur Bücherentleihe und Benutzung des Lesesaales. Geschlossen: Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen, den Sonnabenden vor Ostern und Pfingsten, am 24. Dezember, sowie während der Pfingstwoche und den letzten 14 Tagen im September. — Die Bibliothek steht neben den Angehörigen der deutschen Reichswehr und der alten Armee und Marine und den deutschen Behörden auch allen anderen, an dem militärischen Sammelgebiete der Bibliothek interessierten Personen gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung. Vorstand: Gym. a. D. Dr. Berent.

Stadt. Bücherei und Lesehalle, hervorgegangen aus der Städtischen Zentralbibliothek und der Dresdener Lesehalle, die unter dieser neuen Bezeichnung zu einer allen Kreisen der Bevölkerung dienenden Bildungsanstalt unter städtischer Verwaltung vereinigt wurden. Hauptstelle: Neues Stadthaus, Theaterstr. 11, Egl. u. i. Zweigstellen: Martin-Luther-Pl. 3, Hauptstr. 49, Tharandter Str. 1, Niemannsgasse 11 (Werner-Einstellung). Ausgabezeiten: Wilder-Mann-Str. Nr. 5, Lübecker Str. 121, Hauptmannstr. 15, Simsonpl. 2, Thäterstr. 9, Leichwiz: Gruntstr. 5, Laubegast: Poststr. 15, Leuben: Schulstr. 49, Leubnitz-Neustadt: Kirchg. 2, Deubitz: Birnische Str. 29, Steich-Wobischow: Schulstr. 27, Reichshaus: Reider Str. 90. Die Bücherei der Hauptstelle enthält rund 70 000 Bände (Jahresausleihe: 400 000 Bände), die Handbücherei im Bücherlesesaal rund 5000 Bände; im Zeitungslesesaal liegen rund 100 Zeitungen und rund 300 Zeitschriften auf. Amtliche Ausleihestelle der deutschen Patentschriften seit 1904. — Benutzung der Bücherei für Dresdener Einwohner gegen Ausweis (Wohnungsmeldeschein u. ä.) und Verpflichtung auf die Beförderung sowie eine geringe Leihgebühr. Öffnungszeiten. Hauptstelle: Ausleihe wochentags 10—2 u. 4—7 Uhr, Lesehalle und Patent-schriften-Ausgabe im Sommer 9½—2 und 4—7½ Uhr, im Winter 10—2 u. 4—8 Uhr. Zweigstellen vorläufig wochentags 10—1, Mont.,

Mittw., Freitag, außerdem 4—7 Uhr. Zweigstelle Niemannsgasse 11: Mont., Donn., Ebd. 11—1; Mont. bis Freitag 5—8, Ebd. 3—5 Uhr. Die Ausgabezeiten sind wöchentlich ein-, zwei- oder dreimal je zwei Stunden geöffnet. Näh. in den Ausleih-räumen. Direktor: Dr. Köhle.

Bücherei des Landtages, Schloßplatz 1 (gegründet 1907), ist wochentags von 9—2, während der Session des Landtags von 9—6 Uhr geöffnet. Sie ist in erster Linie zum Gebrauch der Abgeordneten und Regierungsmitglieder bestimmt, doch können auch Privatpersonen (besonders in der Sitzungsfreien Zeit) zugelassen werden. Die Bibliothek sammelt vor allem auf den Gebieten des Staatsrechts, Finanzwesens, der Politik, Volkswirtschaft und Sozialpolitik und zählt ungefähr 70 000 Bände. Im Lesezimmer, das nur den Abgeordneten zugänglich ist, liegen 75 meist sächsische Tageszeitungen und die neuesten Nummern von ungefähr 200 Zeitschriften aus. Landtagsbibliothekar Dr. Benmann.

Lesehalle und Bücherei der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden. Geöffnet: Wochentags 7—10 Uhr abends, Sonntags 11—1 Uhr.

Jüdische Gemeindebibliothek, gegründet 1905, Zeughausstr. 1b 1, geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Bibliothekar: Lehrer Isaak.

Kunstgewerbebibliothek, Eliasstr. 34, siehe Näheres II. Teil Seite 22.

Bibliothek der Theosophischen Gesellschaft „Zweig Dresden“, Ostra-Allee 9, Eing. Maler-gäßchen. Geöffnet: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 7—8 Uhr abends. Monate Juli und August geschlossen. Sonstige Auskünfte Reinick-sträße 1 III.

Öffentliche Lesehalle der Kurverwaltung Weißer Hirsch, im Kurpark. Geöffnet: 10—1, 3—7, Sonntags 11—1 Uhr. — Eintritt gestattet gegen Vorzeigung der Kurkarte oder Lösung einer Eintrittskarte.

Russische Bibliothek und Lesehalle zum ehrenwerten Gedächtnis an Prof. A. J. Schuproff. Begr. 1908. Schnorrstr. 8 I.

Vollbücherei Weißer Hirsch in der Lesehalle der Kurverwaltung im Kurpark. Geöffnet täglich 10—1 Uhr.

Vollbibliothek des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden-Blauen, Köthener Str. 2 II. Ausgabezeit: Dienstags und Freitags abends 5 bis 7½ Uhr.

Vollbibliothek des Stadtvereins für Innere Mission, Rinowstr. 17 Egl., geöffnet Mittwoch und Sonnabends 4—7½ Uhr.

Vollbücherei des Bezirksvereins Dresden-Zollwitz, Theodorstr. 2 Egl. Für Erwachsene jeden Sonntag vorm. 11—12 Uhr zu unentgeltlicher Benutzung geöffnet.

Vereine

Verein Volkshochschule C. B., Geschäftsstelle Georgul. 5 I (46. Volkshochschule), geöffnet Montags, Mittwochs, Freitags, Sonnabends 11—3 Uhr, Dienstags und Donnerstags 11—2, 5—7 Uhr. (9 29109.) Zweckzeit des Geschäftsführers Dr. Frz. Modrauer Mittwoch, Freitag 11—1 Uhr, Donnerstags 6—7 Uhr, hat den Zweck, durch wissenschaftliche, künstlerische und geistliche Veranstaltungen Volksbildungsbearbeitung zu leisten und die bestehenden und noch zu schaffenden Einrichtungen ähnlicher Art zu einer umfassenden Volkshochschule zu entwickeln. Geschicksvunkte der Parteipolitik und des religiösen Bekenntnisses haben bei der Arbeit des Vereins unberücksichtigt zu bleiben. — Vorf.: Oberbürgermeister Blüher; stellv. Vorf.: Stadtrat Dr. jur. Mattheß.

Verein Volkshochschule Sachsen C. B. Vorf.: Dr. phil. Franz Modrauer, Karasstr. 6.

Weitere Vereine siehe unter der Rubrik „Gemeinnützige Vereine“ sowie „Kunst- und wissenschaftliche Vereine“ im II. Teil 5. Abschnitt.

Jeden Monat Neu-Aufnahmen Verlangen Sie Verzeichnisse,  **Grammophon** Max Wendlandt PRAGER-STR. 21. TEL. 100. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130.